



VEREINIGUNG BERNAKTIV

sowie alt Nationalrat Thomas Fuchs
Postfach 8631, 3001 Bern
079 302 10 09

Einschreiben

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
des Kantons Bern
Reiterstrasse 11
3011 Bern

Bern, 10. Mai 2012

Einsprache (gemäss Vorgabe Einreichung im Doppel)

Werte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Regierungsrätin Egger

Die Vereinigung BernAktiv sowie ihr Präsident, alt Nationalrat und Grossrat Thomas Fuchs (handeln als rechtsverbindlicher Vertreter, da mehrere Einsprecher) erheben hiermit wie folgt Einsprache gegen den Entscheid von Regierungstatthalter Lerch:

Strasse Nr:	Neubrückstrasse
Kreis / Grundstück:	2 / 2030
Bauvorhaben:	Stationierung von Wohnenden in Bauwagen bis Ende 2014 und Herrichtung von temporären Infrastrukturan schlüssen gemäss den aufgelegten Plänen

Begründungen, weshalb das Baugesuch der Stadtbauten Bern, StaBe, abzulehnen ist:

- Es besteht keinerlei breiteres öffentliches Interesse an dieser Stationierung von Bauwagen. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Bern haben die Schaffung von Hüttendorfzonen an der Urne klar abgelehnt.
- Das Projekt dient zum Wohnen und ist daher zonenfremd. Wir verweisen auch auf unsere Beschwerden im Zusammenhang mit Zaffaraya und unsere späteren Ausführungen.
- Das Projekt liegt in der Freifläche A, im Aaretalschutzgebiet und die Waldabstände sind nicht eingehalten. Gerade diese Zonen erfordern ein erhöhtes Interesse für eine Ausnahmegewilligung. Im vorliegenden Fall ist diese nicht gegeben.
- Die Befristung bis Ende 2014 wird aus Erfahrung von der Gemeinde Bern so oder so nicht eingehalten werden, denn es ist unwahrscheinlich, dass bis zu diesem Termin Ersatzgebiete geschaffen werden können. Eine in Riedbach in Diskussion stehende Zone für Hüttendörfer wird selbst von den künftig denkbaren Nutzern abgelehnt.
- Die Bauwagen eignen sich nicht für eine Wohnnutzung und entsprechen teilweise auch nicht den gesetzlichen Anforderungen um diese auf öffentlichen Strasse zu verschieben.
- Das Gelände ist nicht erschlossen, der Gewässerschutz ist nicht gewährleistet. Sanitäre Anlagen sind heute keine vorhanden.
- Es ist mit Lärmbelastigungen zu rechnen, was für die Anwohner und die Anwohner der umliegenden Gemeinden nicht zumutbar ist. Die Nutzer der Wohnbauten halten zudem zahlreiche Hunde.

- In der Antwort auf unsere aufsichtsrechtliche Anzeige betreffend "illegaler Bauten im Neufeld (Zaffarayagelände) hält Regierungsstatthalter Lerch selber fest, dass es sich auch bei den Fahrnisbauten bei der Autobahnausfahrt Neufeld um unbewilligte, aber bewilligungspflichtige Bauten handelt. Er schreibt Zitat "Den heutigen illegalen Zustand finden auch wir unbefriedigend und wir werden die Stadt Bern auffordern, ihre Bestrebungen zur Legalisierung des Standortes zu intensivieren.". Jedermann weiss, dass dies null und nichts bewirken wird.

Es ist nicht einzusehen, dass man von allen Einwohnern verlangt, sich an Raumplanung und Quartierbild zu halten und für eine kleine, aber laute Bevölkerungsgruppe eine derart grosszügige Ausnahme macht. Regeln gelten für alle – das war und ist das Erfolgsrezept einer Stadt wie Bern.

Zwar wird die Zwangsansiedlung als „provisorische“ Lösung bezeichnet, doch aus Provisorien werden oft langfristige Projekte - siehe Zaffaraya, welches im Übrigen illegal genutzt wird. Die Konsequenzen sind dabei klar: ein Quartier und die umliegenden Gemeinden werden entwertet.

Es liegt auf der Hand, dass im Falle eine Bewilligung des Baugesuches Neubrückestrasse spätestens 2014 ein zweites Zaffaraya entstehen wird. Offenbar ist man im Kanton Bern nicht gewillt, geltendes Recht umzusetzen.

Wir ersuchen Sie daher dringend das Baugesuch zurückzuweisen bzw. abzulehnen.

Schlussendlich rügen wir, dass wir als Einsprecher offenbar wegen der sehr hohen Zahl von Einsprachen über die Ablehnung unserer Einsprache nicht direkt schriftlich informiert wurden, sondern vielmehr aus der Tagespresse davon erfahren mussten. Wir erachten dies als inakzeptabel und erwarten, dass Sie hier entsprechende Weisungen erlassen.

Mit freundlichen Grüssen

Vereinigung BernAktiv

Thomas Fuchs